



## Brigitte Zypries

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078

Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries@wk.bundestag.de](mailto:brigitte.zypries@wk.bundestag.de)

07.03.2011

### **Zypries zu Frauenrechten**

Anlässlich des 100. Internationalen Frauentags am 8. März weist die Darmstädter Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries (SPD) darauf hin, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern noch immer nicht erreicht ist. Zwar haben sich die Voraussetzungen für Vereinbarkeit von Karriere und Familie in den vergangenen Jahren wesentlich verbessert, seien aber noch immer nicht gut genug.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Forderungen von Frauen. „Es kann doch nicht sein, dass junge Frauen heute mit besten Schulabschlüssen in das Berufsleben starten, um dann später durchschnittlich 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen zu verdienen“, beklagt die Abgeordnete. „Auch deshalb ist ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn notwendig. Von diesem würden zu 70 Prozent Frauen profitieren.“

Noch schlechter als mit der Bezahlung sähe es für Frauen mit den Aufstiegschancen in die Führungsetagen aus. Weniger als drei Prozent aller Vorstandsposten in den 200 größten deutschen Unternehmen sind von Frauen besetzt. Zypries hat recherchiert, dass in den 10 größten Darmstädter Unternehmen keine Frau auf Vorstands- oder Geschäftsführungsebene tätig ist und in den Aufsichtsräten Frauen nur zu 18 Prozent vertreten sind. „Ich bin davon überzeugt, dass nur eine gesetzliche Quote zu mehr Gleichstellung in den oberen Etagen führt. Freiwilligkeit haben wir lange genug gepробt“, so die Abgeordnete. Trotz einer Selbstverpflichtung der Wirtschaft aus dem Jahr 2001, mehr Frauen in Leitungspositionen zu bringen, sei der Anteil der Frauen in den Führungsetagen nicht gestiegen. Zypries macht deutlich: „Ich bin für eine Frauenquote von mindestens 40 Prozent bei der Besetzung von Vorständen und Aufsichtsräten.“

# Pressenmitteilung